



"Mit wenigen Tönen kann man ausdrucksvoll spielen"

110 Teilnehmer musizierten auf dem Scheersberg

Quern/map - Auf dem Querner Scheersberg stand das Pfingstwochenende ganz im Zeichen der Folk-Musik. Zum 35. Mal trafen sich dort professionelle Folk-Musiker aus ganz Europa und Workshop-Teilnehmer, um gemeinsam zu musizieren. Dieses Jahr stand das Treffen unter dem Motto „Übers Wasser - Traditionen aus Irland, Schottland, Frankreich, Skandinavien und Deutschland in neuer Heimat“. In acht Workshops konnten die 110 Teilnehmer ihre Kenntnisse in der Folk-Musik vertiefen, dabei spielte es keine Rolle, ob man als Anfänger oder Profi mit seinem Instrument auf den Scheersberg fuhr. „Die Melodien sind oft einfach zu erlernen, schon mit wenigen Tönen kann man ausdrucksvoll spielen“, erklärte Jens-Peter Müller, Vorsitzender der Landesarbeitsgemeinschaft Folk. Tanz,

Gesang, Fiddle (Geige), Gitarre, Cello, Rhythmus und Ensemblespiel wurden in den Workshops vermittelt.

Die Leiter Emilyy Smith und Jamie McClennan aus Schottland, Kristine Sand, Kristine Pedersen und Ditte Fromseier aus Dänemark sowie Kay Kankowski, Markus Zell, Hinrich Hangeloh und Ursula Albrecht aus Deutschland sind in der Folk-Szene bekannt und gaben im Rahmen der Zusammenkunft Konzerte. Welchen Stellenwert das Scheersberg-Treffen für die Folkszene hat, ließe sich auch daran ablesen, dass die Musiker kommen, obwohl sie an dem Wochenende bei Konzerten „sicherlich höhere Gagen“ erhalten hätten, doch sie musizieren hier mit „Lust und Liebe“, sagte Müller. Im nächsten Jahr wird das Treffen wieder zu Pfingsten auf dem Scheersberg stattfinden.